

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 231.

Donnerstag, 3. Oktober 1907, abends.

60. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Ecktor der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelgen-Ausgaben für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.
Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktionen verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Damit bei plötzlich vorkommenden Rohrbrüchen an den an die städtische Wasserleitung angeschlossenen Hausleitungen zur Verhütung größeren Schadens das Wasser an der Zuleitung alsbald abgestellt werden kann, hat der Rat beschlossen, an den nachgenannten Stellen Abstellventile niederzulegen:

1. bei Herrn Fußbeschlagmeister Geißler, Altmarkt No. 10,
2. Klempnermeister Gelbrich, Schützenstraße No. 7,
3. Schloffermeister Dombols, No. 9,
4. Klempnermeister Soley, Hauptstraße No. 25,
5. Schloffermeister Strante, Parkstraße No. 13,
6. Pfeiffer, Goethestraße No. 33,
7. Klempnermeister Weiße, Hauptstraße No. 64,
8. Klempnermeister Müller, Bauherstraße No. 12,
9. Albrecht, Wettinerstraße No. 2,
10. Weber, Goethestraße No. 94,
11. Schloffermeister Langensfeld, Goethestraße No. 77,
12. Weinhold, Weststraße No. 3.

Etwa vorkommende Rohrbrüche wolle man sofort an der zunächst gelegenen Stelle oder in der städtischen Gasanstalt melden.

Es wird jedoch darauf hingewiesen, daß die Abstellung des Wassers nur bei Rohrbrüchen und wenn Gefahr im Verzuge ist, von den vorbezeichneten Stellen bewirkt werden kann.

Der Rat der Stadt Riesa, am 1. Oktober 1907.

Fnd.

Die diesjährigen Weidenuntersuchungen sollen, soweit sie nicht bereits verpachtet sind, auf dem Stocke gegen sofortige Barzahlung unter den vor Beginn der Ausbleitung bekannt zu gebenden Bedingungen teilsweise an Ort und Stelle verpachtet werden, und zwar: am 14. Oktober d. J. zwischen Scharfenberg und Raundorf b. Jöhren links und zwischen Jabel und Seußlich rechts, Versammlung: Gasthof Scharfenberg 8 Uhr v.; am 15. Oktober d. J. bei Wildberg links und zwischen Kößchenbroda und Jabel rechts, Versammlung: am rechten Ufer, gegenüber der Wildberger Siegelei 8 Uhr v.; am 17. Oktober d. J. von Seußlich bis links: Föhrenanfahrt gegenüber der Rosenmühle und rechts: Flurgrenze Grödel-Moritz. Versammlung: Föhrenhaus Werchowitz 1/2 9 Uhr v.; am 18. Oktober d. J. von der Föhrenanfahrt bei Deutenitz bis links: unteres Ende des Uferbedeckwerkes oberhalb des Riesauer Stadtparkes und rechts: Dohersener untere Elbhäuser. Versammlung: Gasthof Ränckgr 9 Uhr v.

Nähere Auskunft wird für die auf die beiden ersten Tage entfallenden Strecken von Herrn Dammeier Riese in Riesa, für die auf die beiden letzten Tage entfallenden Strecken von Herrn Dammeier Marcus in Grödel erteilt.

Meißen, am 2. Oktober 1907.
Königliche Straßen- und Wasser-Inspektion I.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Riesa beabsichtigt im Frühjahr 1908 an Stelle des alten ein neues Armenhaus zu bauen. Diejenigen Herren, welche sich um die Ausführung des Baues bewerben wollen, werden gebeten, sich an den Unterzeichneten zu wenden, wo Kostenanschläge zum Selbstkostenpreis abgegeben werden.
Fischer, Gemeindevorstand.

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 3. Oktober 1907.

Bei der Sparkasse zu Riesa wurden im Monat September 1907 1469 Einzahlungen im Betrage von 126 480 M. 83 Pfg. geleistet, dagegen erfolgten 715 Rückzahlungen im Betrage von 135 818 M. 25 Pfg. Neue Einlagebücher wurden 143 Stück ausgestellt. Kassiert wurden 162 Bücher. Die Gesamteinnahme betrug 230 289 M. 14 Pfg. und die Gesamtausgabe 222 630 M. 18 Pfg.

Die Aufführungen des von über 100 Personen von hier zur Darstellung kommenden großen vaterländischen Festspiels „Barbarossa's Erwachen — Deutschlands Erhebung und Einigung“, das bereits einen so glanz- und ruhmvollen Siegeslauf hinter sich hat, beginnen morgen abend, und bald werden die Mitbürger und unsere Nachbarn aus Stadt und Land in der nächsten Zeit täglich sie unmittelbar auf sich wirken lassen können, die großen Taten einer großen Zeit, werden sie die herrlichen Helden jener gewaltigen Tage schauen, welche durch viel Sturm und Drang hindurch uns zuletzt das neue deutsche Reich, unsern deutschen Vaterlande die Kaiserkrone brachten, werden sie ihre helle Freude an dem Glanz der so über alles eindrucksvollen Szenarien haben, welche Herr Direktor Werning zu einem großen, hinreichend wirkenden Ganzen so meisterhaft zu verbinden verstanden hat, und in deren Mittelpunkt opferfreudige Rieser als Darstellerinnen und Darsteller tätig sind. Nach allem, was bisher über das Festspiel und seine herrliche Wiedergabe verlautet, kann man auf Vorzügliches gefaßt sein. Regster Besuch ist deshalb sehr zu empfehlen, schon auch im Interesse des Zweckes, dem der Feiertag zuschauen soll. Er dient bekanntlich dazu, dem Fonds des Kaiser Wilhelm-Kriegerdenkmals in Riesa neue Mittel zuzuführen.

Einen prächtigen Anblick bot heute früh eine auf den Elbwiesen dahindraufende Reitergarde. Es war der Garnison-Reitverein, der auch dieses Jahr wiederum dank des Entgegenkommens der Boden- und Jagdbesitzer seine Jagden reitet. Besonderen Reiz verliehen dem Bilde vier prächtige Hunde — englische Bracken —, die mit tiefer Nase pfeilschnell der Fuchspur folgten. Diese war durch vorausgeschickte Reiter mit einer Fuchslösung enthaltenen Schleppe gelegt. Dicht dahinter sah man ein buntes Feld von Reitern, teils in Uniform, teils im kleidsamen roten Parforcerock. Ueber Hüden und Hecken ging es und es war erstaunlich anzusehen, wie leicht und sicher Reiter und Pferde die Hindernisse in flottem Galopp nahmen. Gibt es doch auch nichts Schöneres für den Reiter, als auf sicherem Pferde hinter Hund und Fuchsjugend! Denn

Das Paradies der Erde
liegt auf dem Rücken der Pferde!

Die Wichtigkeit des von Allerhöchster Stelle vorgeschriebenen Hindernisreitens im Gelände hat sich erst vor noch nicht

langer Zeit durch die glänzenden Patrouillenritte unserer Offiziere in Südwestafrika gezeigt. Eine kleine Vorstellung hiervon geben uns die schneidigen Ordonanzoffiziers- und Adjutantentritte, die wir so oft im Manöver bewundern können.

Aus dem Hauptbureau der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen erhielten wir folgende Mitteilung zur Veröffentlichung: In München ist ein Streik der Expeditionsarbeiter ausgebrochen. Wenn auch zunächst für bahnsseitige Abrollung von Eis- und Frachtkübeln gesorgt wird, so ist doch dem verfrachtenden Publikum dringend zu empfehlen, bis auf weiteres mit der Aufgabe solcher Güter nach München Hauptbahnhof möglichst zurückzuhalten.

Der Landeskulturrat für das Königreich Sachsen tritt am 11. und 12. Oktober zu seiner 46. öffentlichen Versammlung zusammen, die im Sitzungssaal der Stadtverordneten zu Dresden abgehalten wird. Auf der Tagesordnung stehen: Entwurf eines Forst- und Feldstrafgesetzes, Maßregeln gegen die Sperlingsplage, die Grundwertsteuer, Entwurf einer Verordnung über die staatliche Pferdeversicherung, Abänderung der reichsgesetzlichen Bestimmungen für die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen, Errichtung eines Arbeiterausschusses, Versicherung der Weidewirtschaft, Errichtung einer Beratungsstelle für den Betrieb von Dauerweiden, Förderung des Ueberwollungs- und Scherwollens u. a.

Zum bleibenden Gedächtnis an den hochseligen König Albert errichtet gegenwärtig der Königl. Sächsische Militärverein und unter dem Namen „König Albert-Denkmal“ ein Denkmal, zwar nicht aus Stein und Erz, sondern in Form einer Stiftung, die an Großartigkeit der Grundlage und der Art ihres Wirkens ihresgleichen kaum finden dürfte. In den Erläuterungen zu dem Vorschlag über die Verwendung der zur Erinnerung an König Albert zu Stiftungszwecken gesammelten Gelder — bis 1. Januar 1909 vorausichtlich 190 000 Mark — wird u. a. gesagt: „Was bedeute uns ein Denkmal aus kaltem Marmor oder blinkendem Erz, das, wenn auch noch so lebensvoll gestaltet, doch kein Leben verbreitet. Das Andenken an den hochherzigen Königlich Herr, die Erinnerung an das segensreiche Wirken unseres Schutzherren in unserem Lande konnte nicht besser festgehalten werden, als dadurch, daß unter seinem Namen Stiftungen wirken sollten, die in immerwährender Wiederkehr ihrer segensbringenden Spenden die warme Anteilnahme des Königs Albert an seinen alten Soldaten festhalten und verewigen“. Dem König Albert-Denkmal sollen verschiedene bestehende Stiftungen des Bundes unter erheblicher Verstärkung ihrer Kapitalien eingegliedert werden, so daß die vereinigte Stiftung ein Grundkapital von zusammen rund 350 000 Mark

aufzuweisen vermag. Der Ausbau der ganzen Sache ist folgendermaßen gedacht: Die bereits bestehende König Albert-Stiftung, deren Erträge als Beihilfen zur Ausbildung der Söhne würdiger und bedürftiger Bundesmitglieder für einen Beruf verwendet werden, wird von gegenwärtig 51 000 Mark Grundkapital auf ein solches von 100 000 Mark gebracht. Diese Erhöhung ist schon lange als eine unabweisbare Notwendigkeit empfunden worden. Die aus einer Abteilung für Witwen und einer Abteilung für Waisen bestehende Wilhelm-Augusta-Stiftung wird in jeder Abteilung auf je 100 000 Mark erhöht. Bisher konnten bei dieser Stiftung die Waisen sehr wenig berücksichtigt werden und nur einmalige jährliche Unterstufungen erhalten, und zwar nur von kleinem Umfange. In Zukunft sollen nun die Witwen in Fällen, wo es notat, namhafte Unterstufungen erhalten. Die Fürsorge für die Waisen soll sich in doppelter Richtung bewegen; einmal soll ganz für ihre Fortkommen gesorgt werden und andererseits sollen die Witter von Halbwaisen Beihilfen erhalten. Man hofft aus den Erträgen der Waisenstiftung jährlich 20 bis 25 Waisen unterbringen zu können. Die Wettin-Jubiläumstiftung soll mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs und der Aufsichtsbehörde eine Erweiterung ihres Zweckes und Erhöhung des Kapitals auf 40 000 Mark erfahren. Sie wird Beihilfen bei besonderen Fällen, bei Anschaffung künstlicher Glieder und bei Hilfsmitteln für Leisende oder verlorene Körperteile leisten. Ganz neu soll eine Stiftung zum Andenken an Sr. Majestät weiland König Georg ins Leben treten mit dem Zweck der Unterstützung bedürftiger und würdiger Bundesmitglieder bei besonderen und allgemeinen Notständen, nämlich bei Epidemien, Kriegsnot, elementaren Ereignissen und Ausständen. Etwas ganz Neues ist hierbei die Unterstützung bei Ausständen, die an solche Bundesmitglieder gewährt werden soll, die ohne eigenes Verschulden vom Ausstand ergriffen werden, dadurch aus der Arbeit kommen und arbeitswillig sind. Die zu Unterstützten dürfen weder einer nicht auf staatsverhaltendem Boden stehenden Organisation angehören, noch sich in deren Dienst stellen. Die Unterstützung soll als Beitrag zum Lebensunterhalt dienen, die Höhe des bisherigen Lohnes nicht erreichen und auch zur Erlangung von Arbeitsgelegenheit gegeben werden. Der Verwaltungsausschuß der Stiftung soll die Befugnis erhalten, auch mit den Arbeitgebern in Verbindung zu treten. Das Grundkapital der Stiftung soll zunächst 50 000 Mark betragen. Die Stiftungen sollen am 1. Januar 1909 in Kraft treten. Gegenwärtig liegt die Sache dem Präsidium des Königl. Sächsischen Militärvereins zur endgültigen Bearbeitung vor, damit die nächstjährige Bundesgeneralversammlung in Dresden ihre letzte Zustimmung dazu abgeben kann. Das große Werk ist dadurch möglich geworden, daß jedes Militärvereinsmitglied fünf Jahre lang 20 Pfg. Extrastener leistete. An

Morgen Freitag 1. Aufführung der Vaterländischen Festspiele im Hotel Höpner.

den Stiftungen „König Albert-Dank“ sind etwa 190 000 ehemalige Soldaten und deren Angehörige interessiert.

Die passive Resistenz, in die am 1. Oktober nachmittags die Beamten der österreichischen Nordwestbahn und der k. k. österreichischen Staatsbahn eingetreten sind, hat zur Folge gehabt, daß auch auf den in der Richtung nach Sachse gelegenen österreichischen Bahnlinien Vödenbach-Zetschen-Prag beträchtliche Verspätungen der Personenzüge eingetreten sind und Güterzüge nicht mehr ordnungsmäßig verkehren können.

Eine eigenartige Sonderheit hat das Königreich Sachse: Ganz auffallend viel Zwillinge erblickt hier das Licht der Welt.

Der Landauklage d. Bl. liegt heute, soweit die eingegangenen Exemplare reichen, eine Sonderbeilage betr. Alfa-Laval-Separator vom Vertreter, Herrn Ludwig Pollandt, in Meissen, bei.

Großenhain, 2. Oktober. Ein alter treuer Beamter des hiesigen Cottbusser Bahnhofs, Herr Lokomotivführer Reischold, ist am 1. Oktober in den Ruhestand getreten.

Meissen. Am 1. Oktober vollendeten sich 25 Jahre, daß der hiesige bekannte Musik- und Gesangslehrer Herr Ludwig Stebbat als Organist am Meissener Dom wirkt.

(L. Döbeln, 2. Oktober. Eine Beleidigungsklage, bei der es sich um die Siebenlehner Schuhmacherschule handelte, beschäftigte heute das hiesige Schöffengericht.

Köthen. Im benachbarten Hülsta starb am Sonntag der im 38. Lebensjahre stehende Fabrikarbeiter Friedrich Hermann Straube an Blutergüßung.

Dresden, 3. Oktober. Wegen mehrerer gegen Dieselben verübter Betrugsdelikte wurde am 16. November 1905 der 26 Jahre alte Kaufmann Franz Rudolf Richter aus Leipzig vom Dresdner Landgericht zu ein Jahr neun Monaten Gefängnis verurteilt.

Wahlung schuldig gemacht hatten. Beide wohnten seit September 1904 gemeinsam erst in Blasewitz, dann in Dresden, zuletzt in Coswig.

Das Hausverhältnis der beiden Beamten war ein sehr ungünstiges. Die denkwürdigen unangenehmsten waren. Unter Mithandlungen und Drohungen zwang er deshalb die Geliebte, die Mietkontrakte mit „Frau Frieda Richter“ mitzuunterschreiben.

Dresden, 2. Oktober. Ein tödlicher Unglücksfall, dessen Hergang nicht aufzuklären ist, ereignete sich gestern abend in der Scharfenberger Straße in Forstbad Liebigau.

Pirna. Der Greifische Erbschaftstreit ist beendet! Vorgehens nachmittags ist vor dem königl. Rotar Herrn Justizrat Dr. Spieß hier der zwischen den Reffen und Richtern des verstorbenen Herrn Lederfabrikanten Friedrich August Greif zu Dresden einerseits und der Stadt Pirna andererseits vereinbarte Vergleich abgeschlossen worden.

Jittau. Einem umfangreichen Zigaretten schmuggel ist man, wie aus Grottau gemeldet wird, am Sonntag beim österreichischen Zollamt an der Reichsgrenze auf die Spur gekommen.

Daußen. Der katholische Lehrerverband im Königreich Sachse hielt hier seinen 14. Verbandstag ab. Der Vorsitzende Herr Seminaroberlehrer Dr. Förster-Daußen erstattete Bericht über das Verbandsleben.

Daußen, 3. Oktober. Vorgangene Nacht wurde unweit des hiesigen Bahnhofs die Leiche des 18-jährigen Gymnasiasten Oberprimaner Max v. Graushaar, eines Sohnes der hier wohnenden Oberst-Witwe v. Graushaar und Reffen des hiesigen Kreisgerichtsrats, zwischen den Schienen der Linie Daußen-Dresden aufgefunden.

Wetterprognose. Der R. S. Landeswetterwarte für den 4. Oktober: Trocken, meist heiter, mäßige südliche Winde, etwas kühl.

worden. Der Kopf wurde ihm vom Rumpfe getrennt.

Thalheim. Ein entsetzlicher Unfall ereignete sich am Montag vormittag in der Strumpffabrik von C. F. Förster hier. Das 8-jährige Töchterchen Erna des Strumpfwirkers Hugo Scherzer, das in der Nähe einer Strumpfmaschine stand, wurde von einer Welle an den Haaren erfaßt und ihm die ganze Kopfhaut bis zu den Augenbrauen abgerissen.

Bimbach. In der letzten Sitzung der hiesigen Stadtverordneten wurde beschlossen, für ein vom Spar- und Bauverein bei der Landesversicherungsanstalt aufzunehmendes Darlehn bis zu 200 000 M. die Bürgschaft zu übernehmen.

Chebnitz, 3. Oktober. Als gestern abend die Ehefrau eines Eisenhüblers nach Hause zurückkehrte und einen Kinderwagen, in dem sich ihr neun Monate altes Söhnchen befand, einige Stufen zur Haustür hinaufzog, überschlug sich der Wagen und das Kind wurde so unglücklich herausgeschleudert, daß es eine Gehirnerschütterung erlitt und bald darauf verstarb.

Schwarzenberg. Den gemeldeten Raubfall, der dem Bekehrling der Maschinenfabrik Uria zugestossen sein sollte, war von diesem erbrochen. Der Bekehrling hatte erzählt, er sei unterwegs von zwei Landstreichern überfallen und mißhandelt worden, so daß er bestimmungslos liegen geblieben sei.

Freiberg. Vom hiesigen Schwurgericht wurde gestern das 22-jährige Andernachmädchen Dora Neubert aus Mulda wegen Rindbestattung zu vier Jahren und drei Monaten Zuchthaus verurteilt.

Langenbernsdorf. Beim Obstpflücken stürzte Gutsbesitzer Bausch von einem Baum, wodurch er so schwere Verletzungen erlitt, daß er starb.

Zwickau. Hier starb der in weiten Kreisen als Begründer und Herausgeber der Monatschrift „Unsere Heimat“ bekannte touristische Schriftsteller Prof. Dr. G. Spindler.

Leipzig. Eine Schlägerei, die den Tod des 44 Jahre alten Arbeiters Franz Reber aus Lebau im Böhmen herbeigeführt hat, hat sich am 28. September in den frühen Morgenstunden in der Eisenbahnstraße zu Leipzig-Wilmersdorf abgespielt.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 3. Oktober 1907.

22 Senftenberg. Gestern haben sich die Krawalle hier wiederholt. 30 Berliner Schulleute sind zur Verstärkung der hiesigen Polizei und der Gendarmen angekommen.

23 Berlin. Der Generalstreik im Töpfergewerbe ist vormittags ausgebrochen, nachdem die gestrigen nachmaligen Verhandlungen zwischen den Parteien zu keiner Verständigung geführt haben.

23 Bosen. Der Wörber Franz Kramer, der am 23. September v. J. im Walde von Chojna den Förster Rau erschossen hatte, wurde heute durch den Schlichter Schwick hingerichtet.

23 Darmstadt. Prinz Heinrich von Preußen ist gestern zu mehrtägigem Besuche auf Schloß Wollsgarten eingetroffen.

23 Breslau. Wie die Eisenbahndirektion mittelst treffen die Güterzüge infolge der passiven Resistenz der Eisenbahngesellschaften auf den Linien der Oesterreichischen Nordwestbahn und der Staatsbahnengesellschaft auf der Station Mittelwalde mit mehrständiger Verspätung ein.

23 Stettin. Der Landrat von Brenzin aus Stolp überführt bei Schwedt mit seinem Automobil einen achtjährigen Knaben, welcher sofort tot war.

23 Wien. In der ehrenrätlichen Untersuchung gegen den Schriftsteller Roba-Roba, der als Reserveoffizier im 38. Artillerieregiment stand, erkannte der Oberst der 47. Infanterie-Division, Roba-Roba habe die Standesbeurteilung verlegt.

23 Wien. In der ehrenrätlichen Untersuchung gegen den Schriftsteller Roba-Roba, der als Reserveoffizier im 38. Artillerieregiment stand, erkannte der Oberst der 47. Infanterie-Division, Roba-Roba habe die Standesbeurteilung verlegt.

23 Wien. In der ehrenrätlichen Untersuchung gegen den Schriftsteller Roba-Roba, der als Reserveoffizier im 38. Artillerieregiment stand, erkannte der Oberst der 47. Infanterie-Division, Roba-Roba habe die Standesbeurteilung verlegt.

23 Wien. In der ehrenrätlichen Untersuchung gegen den Schriftsteller Roba-Roba, der als Reserveoffizier im 38. Artillerieregiment stand, erkannte der Oberst der 47. Infanterie-Division, Roba-Roba habe die Standesbeurteilung verlegt.

23 Wien. In der ehrenrätlichen Untersuchung gegen den Schriftsteller Roba-Roba, der als Reserveoffizier im 38. Artillerieregiment stand, erkannte der Oberst der 47. Infanterie-Division, Roba-Roba habe die Standesbeurteilung verlegt.

23 Wien. In der ehrenrätlichen Untersuchung gegen den Schriftsteller Roba-Roba, der als Reserveoffizier im 38. Artillerieregiment stand, erkannte der Oberst der 47. Infanterie-Division, Roba-Roba habe die Standesbeurteilung verlegt.

23 Wien. In der ehrenrätlichen Untersuchung gegen den Schriftsteller Roba-Roba, der als Reserveoffizier im 38. Artillerieregiment stand, erkannte der Oberst der 47. Infanterie-Division, Roba-Roba habe die Standesbeurteilung verlegt.

23 Wien. In der ehrenrätlichen Untersuchung gegen den Schriftsteller Roba-Roba, der als Reserveoffizier im 38. Artillerieregiment stand, erkannte der Oberst der 47. Infanterie-Division, Roba-Roba habe die Standesbeurteilung verlegt.

23 Wien. In der ehrenrätlichen Untersuchung gegen den Schriftsteller Roba-Roba, der als Reserveoffizier im 38. Artillerieregiment stand, erkannte der Oberst der 47. Infanterie-Division, Roba-Roba habe die Standesbeurteilung verlegt.

23 Wien. In der ehrenrätlichen Untersuchung gegen den Schriftsteller Roba-Roba, der als Reserveoffizier im 38. Artillerieregiment stand, erkannte der Oberst der 47. Infanterie-Division, Roba-Roba habe die Standesbeurteilung verlegt.

23 Wien. In der ehrenrätlichen Untersuchung gegen den Schriftsteller Roba-Roba, der als Reserveoffizier im 38. Artillerieregiment stand, erkannte der Oberst der 47. Infanterie-Division, Roba-Roba habe die Standesbeurteilung verlegt.

des Ausbruchs in Sosnberg und Anreizung zum Bewaffnen = Zustand in Kronstadt vor Gericht gestellt worden waren, sind 18 zu Zwangsarbeit von 4 bis 8 Jahren verurteilt worden; 16 wurden freigesprochen.

23 Odessa. In der Umgegend von Odessa sind sechs Personen, die der Teilnahme an dem Ueberfall auf den Kurierzug nach Kiew verdächtig sind, verhaftet worden.

23 Rom. Drei Räuber drangen heute früh in die Kanzlei des Telegraphenamtes ein, in der gerade den Beamten das Gehalt ausgezahlt wurde. Sie töteten den Rentmeister durch Revolvergeschüsse und verwundeten fünf Personen, darunter drei schwer.

23 New-York. In der Grube Victoria im Staate Texas wurden durch einen Bergsturz 150 Bergleute verschüttet. Bisher wurden 16 Leichen, 11 Schwerverletzte und 15 Leichtverletzte geborgen.

23 Kalkutta. Der Kaiser Harde ist von seiner Reise in das östliche Bengalen hierher zurückgekehrt. Bei einem Interview gab Kaiser Harde zu, gesagt zu haben, daß das, was für Kanada gut sei, auch für Indien angebracht sei.

23 Paris. Unter den Stämmen Zentralafrikas machen sich Anzeichen von Unruhen bemerkbar. Eine von Wadau-Kämpfern zusammengezogene starke Streitmacht beabsichtigt die Mad Soliman-Kraber des Kanemgebietes und wahrscheinlich auch die französischen Posten nördlich vom Tschadsee anzugreifen.

23 Tokio. Der amerikanische Kriegssekretär Taft ist mit allen Auszeichnungen vom Kaiser empfangen worden. Vor seiner Abreise erklärte Taft, dieser Empfang sei das positive Zeichen der guten Beziehungen zwischen Japan und Amerika.

Haus- und Landwirtschaftliches.

Es kommt zuweilen vor, daß Obstbäume plötzlich absterben. Beim genaueren Nachsehen findet sich dann Zickzackgänge unter der Rinde: ein gefährlicher Feind, der Birnbaumkrankheit hat die Bäume befallen und richtet sie schnell zu Grunde.

Literarisches.

Wenn die Werke Richard Wagners noch nicht so ins Volk gedrungen sind, wie sie es verdienen, liegt es zum größten Teil daran, daß sich nur wenige einen Operausgang über die schönsten Nummern aus ihrem Lieblingswerk kaufen können.

Standesamtsnachrichten aus Gröda

Geburten. Ein Sohn: Dem Wagenführer Adolf Paul Wolf in Bobersien, dem Polizeiamten Louis Richard Golla in Gröda, dem Biegeleitarbeiter Emil Gustav Parfiegla in Gröda, dem Hammerarbeiter Paul Risphe in Gröda.

Todesfälle.

Im Alter von 70 Jahren starb in Gröda, dem Hammerarbeiter Ernst Karl Schumann in Wetzlar, dem Eisenwerksarbeiter Johann Gottlieb Ernst Gröblich in Gröda, dem Baummeister und Edgewerksbesitzer Franz Albert Dinger in Gröda.

Eheverbindungen.

Im Alter von 35 Jahren starb in Gröda, dem Hammerarbeiter Ernst Karl Schumann in Wetzlar, dem Eisenwerksarbeiter Johann Gottlieb Ernst Gröblich in Gröda, dem Baummeister und Edgewerksbesitzer Franz Albert Dinger in Gröda.

Wasserstände.

Table with columns: Ort, Wasserstand, Datum. Locations include Moldau, Prag, Eger, Olmütz, etc.

Niederlagsverhältnisse der 50 Flußgebiete Sachsens in der 3. Dekade des September 1907.

Table with columns: Flußgebiet, beobachtet, normal, Abweichung. Lists various river basins like Elbe, Spree, etc.

Marktpreise der Stadt Chemnitz am 2. Oktober 1907.

Table with columns: Ware, Preis pro 100 kg. Lists prices for wheat, rye, oats, etc.

Niesner Eisenbahn-Fahrplan

Table with columns: Station, Abfahrtszeit, Ankunftszeit. Shows routes between Dresden, Leipzig, Chemnitz, and other stations.

Fahrplan der Niesner Straßenbahn.

Table with columns: Linie, Stationen, Fahrzeiten. Shows routes and times for streetcars.

Gewinnliste

der S. Landeslotterie heute nicht eingegangen.



An- und Verkauf
von Wertpapieren, ausländ. Banknoten
und Geldsorten.

Mündelsichere Werte
stets vorrätig.

Diskontierung u. Einziehung
von Wechseln und Checks.

A. MESSE, Bankhaus

RIESA

gegründet 1892
besorgt sämtliche in das Bankfach einschlagende Geschäfte zu den
kulantesten Bedingungen.

Einlösung von Coupons.
Verlosungs-Controle.
Annahme von Geldern
zur Verzinsung von 3-4 1/2 % je nach
Kündigung.

Stahlkammer.

Stiehlors

Weinrestaurant 1. Ranges

Hauptstraße 275. Hauptstraße 65.
Anerkannt vorzüglichste Küche. Weine von der Firma Beyer & Co.
Koch, Agl. Sächs. Post, Dresden. Weine aus dem Hause zu Ori-
ginalpreisen. Kochschonungsvoll Eduard Stiehlors.

Gasthof Admiral, Boberßen.

Sonntag, den 6. Oktober lade zu
feiner Militär-Ballmusik
(von 4 bis 7 Uhr Tanzverein)
freundlichst ein. Werde mit Kaffee und Kuchen, sowie ff. Bierem
bestens aufwarten.
D. Hühlein.

Waldschlößchen Rödoran.

Sonntag, den 6. Oktober
starkbesetzte Ballmusik,
von 4 bis 7 Uhr Tanzverein,
wogu freundlichst einladet
Alfred Jentsch.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzugeben, daß
ich von Herrn Döring die am Kaiser Wilhelmsplatz 2 gelegene

Konditorei

übernommen habe.
Durch mehrjährige Tätigkeit in nur ersten Geschäften,
sowie durch Verwendung nur bester Zutaten und gutem
Material, bin ich in der Lage, auch den vorzüglichsten An-
sprüchen einer geehrten Kundschaft gerecht zu werden.
Indem ich höflichst bitte, mein Unternehmen gütigst
unterstützen zu wollen, zeichne mit vorzüglicher Hochachtung
Riesa, Kaiser Wilhelmsplatz 2

Reinhold Schuster.

Zeit. wirtsch. Fräulein mit 2500
Mk. resp. Verm. wünscht die Be-
kanntheit eines soliden Herrn,
nicht über 34 J., mit sicherem Eink.

zwecks Heirat.

Werte Adressen mit Angabe der näh.
Verhältnisse unter M N 10 postlag.
Borsdorf bei Leipzig niederzulegen.
Anonym zwecklos.

Starbes
Arbeitspferd,
Däne, für Landwirt-
schaft passend, fester zuverlässiger
Zieler in gute Hände sofort zu
verkaufen.
Rieser Dampf-Waschanstalt.

Ein Ziegenbock
steht zur Benutzung bei
Hermann Borsdorf, Rändrig 107.

Alte Bücher, Kupferstiche, Mari-
Antiquariat Gärtel, Dresden,
Ludwig-Richterstr. 15.

1 Billard und 2 Tafelwangen
billig zu verkaufen. Wo? zu er-
fragen in der Expedition d. Bl.

Urin
Untersuchungen zur sicheren Fest-
stellung aller ernstlichen inneren
Erkrankungen müssen vorgenommen
werden, wenn der Urin trübe ist
und absetzt. Der Schmerzen beim
Wasserlassen, im Kreuz, Magen,
Brust und Unterleib verspürt, ge-
nau wissen will wo es ihm fehlt,
der sende p. Post sein erstes Morgen-
wasser mit Angabe von Person u.
Alter an Chemiker Dr. W. Gille (R.
Otto Lindner Nachf.) Dresden A. 16,
Fürstenstraße 47, pt. z.

Möbel.

Billigste Bezugsquelle für echte
oder imitierte
**komplette Wohn- u. Schlafzimmer-
einrichtungen.**
23 reizende Ankerzimmer.
Solide Waren.
Langjährige Garantie.

Adolf Richter, Riesa.
Fig. Tapezierer- und Tischlermeister.

1 Wanderer-Rad,
wenig gebraucht, mit Torpedo-Frei-
lauf, billigst für 75 Mk.

1 Tourenrad (Opel)
vorzügliche Maschine, für 55 Mk.

1 wenig gebrauchtes Damenrad,
seltener Gelegenheitslauf, zu ver-
kaufen.
Adolf Richter.

Natur Vogel futter
nach Rezept des Käu-
fers oder Harzer Ori-
ginalrezepten, nur ausgezogen.
Depot: Anker-Drogerie.

Kanarienhähne,
höchste Sänger,
die besten u. blühendsten
Erdrollen im Orte,
sowie Zuchtweibchen
verf. W. Blochwitz,
Riesa a. G.,
Großenhainerstr. 14.

Schöne weiße Birnen,
Reife 40 Pf., sowie Gall-Birnen,
Reife 25 Pf., empfiehlt
Eidert, Obstgarten Rottkestr.

Brikets
in mehreren Sorten u. guten
Marken empfiehlt und liefert
frei Haus
H. Kern.

Bohntätigkeitsverein „Sächsische Fecht- schule“

— Verband Boberßen. —
Sonntag, den 13. d. M., nachmittags 2 Uhr, findet im hiesigen
Gasthof die öffentliche Ziehung unserer

4. Warenverlosung

statt. Die Gewinne können von früh 10 Uhr an bestichtigt werden.
Loose zu 50 Pfg. sind noch zu haben bei allen Vorstandsmitgliedern
und in den Restaurationen in Boberßen, sowie bei C. Heiner, Gröba.
Abends von 7 Uhr an **großer Nietenball.**
Um gütige Unterstützung beider Veranstaltungen bitten
der Verlosungsausschuss, der Gesamtvorstand.

Gasthof Gröba.

Sonntag, den 6. Oktober
**großes Musikfest mit starkbesetzter
öffentlicher Ballmusik,**
gespielt von der Stadtkapelle zu Riesa.
Werde mit hochfein. Weizner Most aufwarten.
Es ladet ganz ergebenst ein
Moritz Große.
Morgen Freitag großes Schlachtfest.

Hotel Höpfner in Riesa.

Zum Besten des Kaiser Wilhelm- und Kriegerdenkmals.
Werningische

Vaterländische Festspiele: „Barbarossa's Erwachen“

Deutschlands Erhebung und Einigung.
Historisches Festspiel aus der Zeit des Befreiungskrieges 1806/13 und
des deutsch-französischen Krieges 1870/71.
Dargestellt im Schauspiel in Verbindung mit 31 lebenden Bildern.
Dichtung und Musik von Ernst Pfordt.
Leitung Direktor W. Werning, Berlin.

Zur Darstellung gebracht von ca. 80 Damen und Herren aus allen
Teilen der Bevölkerung Riesas unter Mitwirkung der Kapelle des
2. R. S. Pionier-Bataillons Nr. 22.

Spielplan:
Abendvorstellungen den 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 12.,
13. Oktober. Beginn abends 8 Uhr. Nachmittagsvorstellungen den
6., 9., 12., 13. Oktober. Beginn nachmittags 4 Uhr.

Preise der Plätze.
Im Vorverkauf: Sperrst. M. 1.30, 1. Platz M. —.80,
2. Platz M. —.50, Gallerie M. —.30.
An der Kasse: Sperrst. M. 1.50, 1. Platz M. 1.—,
2. Platz M. —.60, Gallerie M. —.30.

Militär vom Feldwebel bez. Wachmeister abwärts und Kinder
zahlen die Hälfte, nur an der Abendkasse.
Der Vorverkauf erfolgt in den durch Plakate kenntlichen Ver-
kaufsstellen und Geschäften.

Vereine und Schulen erhalten Vergünstigungen.
Riesa, den 1. Oktober 1907.

Der Festausschuss:
Fabrikant Carl Winter, Vorsitzender.

Mittwoch nachmittag 1/5 Uhr verschied nach langen
Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Frau
Emilie Pauline Födisch geb. Müller
im Alter von 50 Jahren. Dies seligen tiefbetäubt an
Germaun Födisch und Kinder.

Riesa, Parkstraße 1.
Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittag 1/5 Uhr
von der Halle aus statt.

Fedor Schmalzried
Alma Jentsch
empfehlen sich als Vermählte.
Riesa, den 3. Oktober 1907.

Mara bu-Stolas,

moderne Façons,
von 10 Mk. an empfiehlt in großer
Auswahl Otto Margenberg,
Hauptstraße 70.

Kaiseröl,

nicht explosierendes Petro-
leum, wasserhell, geruchlos,
sparsames Brennen. Das Öl
explodiert nicht, selbst beim
Zertrümmern der Lampe.
Sicht hier zu haben nur bei:
Moritz Damm Nachf.,
Rudolf Bendorff,
J. L. Wittke Nachf.
Wer andere Petroleumsorten
als **Kaiseröl** verkauft,
macht sich strafbar.

Schöne weiße Birnen,
Reife von 30 Pf. an, empfiehlt im
ganzen und einzelnen
D. Kern, Niederlagstr. 14.

Schönes Gartenobst,
Apfel und Birnen, auch Winter-
birnen billigst Goethestr. 83, 2. r.

Weintrauben,
Pfund 30 Pfg., empfiehlt
Weiznerstraße 34.

Geräucherten Schellfisch,
täglich
frische
empfehlen Fischhandl. Carolastr. 5.

Salat,

Spinat, Kapuziner, Tomaten,
Holunderbeeren, Sellerie, Kohls-
rabi, Möhren, Nesterüben, Net-
tische, Fenchel, Petersilie etc. etc.
empfehlen billigst
Gärtnerei Stori,
Blumenhalle „Erica“.

Hotel Reichshof, Zeithain.

Sonntag, den 6. Oktober
großes Kaffee-Kränzchen.
Mit ff. selbstgebackenem Kuchen
warte bestens auf und lade hierzu
ganz ergebenst ein S. Siegel.
Abends Schinken in Brotzeit.

Gasthof Pausitz

Morgen Freitag Schlachtfest,
nachmittags Eierfest.
Ds. Gettig.

Gasthof „zur Linde“ in Poppitz.
Morgen Freitag früh Schlachtfest.
W. Hennig.

Morgen Freitag
Schlachtfest.
8 Uhr Wellfleisch, später frische Würst.
G. Beer, Ede Schul- u. Bismarckstr.

Sieberts Restaurant.

Morgen Freitag Schlachtfest.
Restauration Germania.
Morgen Freitag Schlachtfest.
Ergebenst Otto Nische.

Hotel Stadt Dresden

empfehlen kräftigen Mittagstisch,
im Abonnement nach Wahl zu
kleinen Preisen. Franz Ruhner.

Ortsverein Weida.

Sonabend, den 5. Oktober,
abends 8 Uhr **Versammlung**
im **Strahbergerischen Gasthof.**
Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.
R. F. A. Freitag
Soh.

Die heutige Nr. umfasst 8 Seiten.

